



Neuer Geschäftsführer beim FC Solothurn



Von der Personaladministration der Kantonspolizei zur Leitung Administration beim FC Solothurn – das kann ja nicht so eine grosse Sache sein... Weit gefehlt! Als ich im Juli 2006 die Arbeit beim FCS im Nebenamt aufgenommen hatte, wurde mir sehr schnell bewusst, wie gross und vielseitig das Aufgabengebiet bei einem Fussballverein mit hohen Ambitionen ist. Zusätzlich zu einem 100%-Job lässt sich das nicht mehr bewältigen. Nun aber, nach meiner vorzeitigen Pen-

sion, kann ich mich voll den vielfältigen Aufgaben widmen.

Da sind zunächst einmal die internen Abläufe bei Trainings- und Meisterschaftsspielen. Es gilt, Aufgebote an den Verband, an die Gegner und an die Schiedsrichter zu erlassen, den Billetverkauf vorzubereiten, und die Matchplakate und Matchprogramme erstellen zu lassen. Bei Spielen der ersten Mannschaft braucht es für die Medien, den Speaker und weitere Interessierte auch ein Matchblatt mit den genauen Aufstellungen, den Namen der Schiris und anderen Angaben.

Dann gibt es viele allgemeine administrative Aufgaben zu erledigen. Die Datenbank mit den verschiedenen Mitgliederarten, den Sponsoren, den Inserenten und anderen Werbepartnern, den Freunden, Donatoren, Matchballspendern und sonstigen Gönnern, den Offiziellen, den Medien und weiteren Einträgen muss aufgebaut und bewirtschaftet werden. Danach können konsequent und effizient zum Beispiel die Jahresbeiträge erhoben, die Saisonkarten und Mitgliederausweise ausgestellt, oder das «FCS direkt» versandt werden, usw. Die eingehende Post muss abgeholt und sortiert sein, Rechnungen geprüft und zur

Zahlung weiter geleitet werden. Die Zahlungseingänge überwachen und für die Buchhaltung vorbereiten gehört dazu. Die Ablage und das Archivieren müssen organisiert sein – und natürlich möglichst alle Telefone sofort abgenommen und beantwortet werden.

Zum Aufgabengebiet des Geschäftsführers gehört es auch, zweimal im Monat an den Geschäftsleitungssitzungen das Protokoll zu führen. Ebenso an den vier Vorstandssitzungen pro Jahr, und bei der Generalversammlung.

Nun - die Liste der Aufgaben ist bei weitem nicht vollständig, und einige Arbeitsabläufe können noch optimiert und vereinfacht werden. Trotzdem möchte ich festhalten, dass es eine echte Herausforderung und Freude ist, bei einem erfolgreichen Verein mit einem tollen Kollegium in der Geschäftsleitung und im Vorstand mitwirken zu dürfen. Täglich erlebe ich, mit wie viel Engagement und Fleiss die Trainings von den kleinsten Fussballern bis zu unserem Stolz, den Spielern der ersten Mannschaft und allen Trainern - teils bei misslichen Bedingungen - absolviert werden. Das ist für mich immer eine grosse Motivation, die Administration beim FC Solothurn in der entsprechenden Qualität zu führen.

Willi Ambühl
Leitung Administration

Schmerz wandert... Schmerz sucht... Schmerz überlebt!

Lustvoll zum Wohlfühlgewicht

PodMedioForm
Institut für Gesundheit und Ernährung

Helferstr. 11 | 4500 Solothurn
Tel. 031 2611111 | www.podmediform.ch

VW-Volkswagen und Amag-Schweiz Vereinssponsor beim FC Solothurn

Interview mit Herrn Andreas Iseli, Markenchef VW-Volkswagen/PW

Herr Iseli – herzlichen Dank, dass Sie sich Zeit nehmen für ein Interview mit dem FCS-direkt! Was sind die Gründe eines Grossunternehmens wie AMAG / VW - Schweiz, sich im Sport aktiv als Sponsor zu bewegen?

Wir bei der AMAG sehen Sport-sponsoring, aber auch die Unterstützung von Kultur und sozialen Engagements, als einen Teil unserer Verantwortung als erfolgreiches Schweizer Unternehmen gegenüber unserem Land. Der Sport, und damit

meine ich nicht nur den Spitzensport, ist auf genügend Geld angewiesen. Wollen wir uns nicht auch in der Zukunft über erfolgreiche Schweizer freuen? Ohne entsprechende Mittel ist das schlicht nicht möglich.

Warum unterstützen Sie Fussball? Fussball begeistert die Massen, Fussball hat eine grosse Fangemeinde, wir mit Volkswagen auch. Hier haben sich zwei sichere Werte gefunden.

Was denken Sie, ist der Grund dafür, dass grosse Unternehmen nur die Grossen unterstützen – wir, mit der professionellen Nachwuchsarbeit im Spitzenfussball, hätten diese Hilfe doch ebenso nötig?

„Sponsoring“ ist ein Geben und Nehmen von zwei Partnern. Der Sponsor möchte natürlich von seinem Aufwand auch profitieren. Und da sind Topteams etwas interessanter. Wir bei der AMAG verfolgen aber mit unseren Engagements auch die Breitenförderung. Wir begleiten Sportler auf ihrem Weg zur Spitze, nicht erst, wenn sie dort angekommen sind.

Wie sehen Sie die derzeitige Entwicklung im Bereich Fussballsponsoring?

König Fussball regiert die Welt... Dieses Königreich braucht immens viele Mittel. Fussball ist aber so attraktiv, dass diese gefunden werden können. Aber wo sind die Grenzen? Eine WM oder die EM «kosten» einen Sponsor heute so viel, dass die Frage durchaus erlaubt ist, ob alle auch einen entsprechenden «return on invest» erreichen werden...

Wie wurden Sie auf unseren Club FC Solothurn aufmerksam gemacht?

Ich bin ein Solothurner, respektive ein Wasserämter, und da verfolgt man natürlich das regionale Geschehen, auch im Sport.

Was schätzen Sie besonders beim FC Solothurn?

Wie in der ganzen Schweiz ist der Fussball auch im Raum Solothurn sehr populär. Mit dem Engagement beim FC Solothurn können wir unsere nationale Sponsoring-Strategie auf regionaler Ebene fortsetzen.

Start zur Rückrunde

Liebe FCS-Mitglieder,
Liebe FCS-Interessierte,

Die Erste Mannschaft startet aus einer guten Position in die Rückrunde. Das angestrebte Saisonziel, Erreichen der Finalrunde, scheint in greifbarer Nähe. Unser derzeitiges Kader macht physisch, charakterlich und vor allem fussballerisch einen soliden Eindruck. Ein erfolgreicher Abschluss in der Finalrunde ist ihm zuzutrauen. Wir hoffen darauf und drücken beide Daumen. In seiner Ansprache an der 100-Jahr-Feier des FC Solothurn bedeuten?

Nach der Zielvorgabe an den Trainer der Ersten Mannschaft setzte sich die Geschäftsleitung intensiv mit den möglichen Auswirkungen und den Anforderungen an unseren Verein auseinander. Mit einem Aufstieg in die Challenge-League würde der FC Solothurn wieder vom Status Amateurfussball in den Profifussball wechseln müssen. Ich bin überzeugt, dass wir mit Hilfe vieler Donatoren, Sponsoren und Freunde die finanziellen Mittel aufbringen werden, um in der Challenge-League mit einem angepassten, aber bescheidenen Budget bestehen zu können. Unsere konsequente Strategie, Spieler aus der Nachwuchsabteilung für den Spitzenfussball auszubilden, ist erfolgreich und stimmt mich zuversichtlich. Wie die vielen kulturellen Veranstaltungen in unserer Stadt (Filmtage, Classic Openair, Literaturtage, Kofmehl, usw.) würde ein Aufstieg des FCS ebenfalls dazu beitragen, das Image der Region Solothurn aufzupolieren.

Etwas Sorge bereitet die Tatsache, dass wir über keinen modernen Allwetterplatz für das Training und die Meisterschaftsspiele der Nachwuchsmannschaften verfügen. Auf dem Niveau Challenge-League ist ein allwettertauglicher Trainingsplatz dringend nötig. Leider schaffte unser Begehren, zusammen mit der Stadt und einem privaten Spender einen Kunstrasenplatz zu realisieren, die politische Hürde nicht. Bereits in den verwaltungsinternen Vorbereitungsgesprächen zum Budget 2007 fiel unser Kreditantrag mit der Begründung «Sparen» durch. Wir hoffen natürlich,



dass unser Anliegen im Budget 2008 aufgenommen wird.

Viele Gemeinden haben in den letzten Jahren das Manko an Fussballplätzen mit Kunstrasenfeldern verkleinert. Insbesondere haben im letzten Jahr die Gemeinden Wohlen, Olten und Münsingen Kunstrasenplätze erstellt. Weitere werden folgen. In seiner Ansprache an der 100-Jahr-Feier des FC Solothurn hat Stadtpräsident Boris Banga gesprochen, sich für die Realisierung eines Kunstrasenplatzes in Grenchen einzusetzen. Er hat vor allem die über 100 Jahre lange konstante und intensive Tätigkeit in der sportlichen Ausbildung und Förderung der Grenchner Jugend hervorgehoben.

Im 2008 findet in der Schweiz und Österreich die EM 2008 statt. Dank den Vermittlungen des FC Solothurn ist es gelungen, die Stadt Solothurn als möglichen Standort einer Mannschaft während der EM in den Katalog der UEFA aufzunehmen. Ich danke den Verantwortlichen der Stadt und der Geschäftsleitung des Hotels Ramada, dass sie die Idee aufgenommen haben und nun mit Begeisterung dahinter stehen.

Die beiden Artikel von Captain Michel Roth und André Fimian/Rony Vetter belegen die derzeitige gute Stimmung in allen Mannschaften. Die Berichte sind sehr lesenswert. Ihr dürft sie nicht verpassen.

Seit Anfang 2007 wird beim FCS der Sektor Administration durch Willi Ambühl betreut. Ich bin über diese Lösung richtig glücklich. Bereits heute wirkt er so souverän, als wäre er seit Jahren in dieser Funktion tätig. Lesen Sie seine Geschichte.

In Erwartung einer tollen animierten Rückrunde grüsse ich alle mit dem FC Solothurn Verbundenen.

Robert Beer
Präsident FC Solothurn



Andreas Iseli

Die erste Mannschaft liegt nach der Winterpause auf dem 3. Platz und die Aufstiegsspiele sind greifbar nah. Fiebert da der Vereinsponsor auch ein wenig mit?

Nicht nur der Vereinssponsor, sondern auch der Solothurner!

Haben Sie bereits Zeit gefunden, sich ein Spiel des FCS anzusehen? Leider nein, ich werde dies aber, sobald es meine Agenda erlaubt, mit grosser Freude nach- und sicherlich wiederholen.

Wir würden uns über einen Besuch von Ihnen sehr freuen – und sehen uns hoffentlich bald in der Rückrunde, wenn es wieder heisst HOPP SOLEDURN!

Interview:
Doris von Büren



Teambuilding in Manchester

Die 1. Mannschaft des FC Solothurns erlebte an einem verlängerten Wochenende in Manchester Fussball total. Während dem die Nachwuchsspieler in Spanien trainierten, startete unsere Maschine am Donnerstagabend Richtung Liverpool. Nach turbulenter Landung und ein paar Meinungsverschiedenheiten mit der Zollbehörde (die neuen Vorschriften sind ziemlich streng) erfolgte der Transfer nach Manchester.

Am Freitag stand eine Besichtigung des Stadions und des Trainingsgeländes von Manchester United, mehrere

Kilometer ausserhalb der Stadt, auf dem Programm. Die Garderobe der 1. Mannschaft ist für die Öffentlichkeit absolut verschlossen, doch für uns machte der Chefscout der Reds, Jeff Watson, eine Ausnahme, und liess uns in die Kabine von Rooney, Giggs, Scholes, etc. Die Infrastruktur des englischen Topclubs war einfach überwältigend! Neben vierzehn Fussballplätzen, 3 Kunstrasen (2 davon gedeckt!) sowie einem grossen Fitnessraum, verfügt der Traditionsverein über ein riesengrosses Hallenbad, ein Sprudelbad, einen Physio-Raum und eine grosse Kantine, einfach alles!

Am Samstagnachmittag verfolgten wir im ausverkauften Old Trafford Stadion (76'000 Zuschauer) das Spiel ManU gegen Charlton, welches 2:0 zugunsten der Heimmannschaft endete. Im Stil eines Leaders erarbeitete sich ManU seinen Sieg gegen den zweitletzten der Premier League.

In diesen Tagen lernten wir auch die beiden «Neuen» Nicolas Maissen und Alex Veljanovski ein bisschen besser kennen. Beide haben sich super ins Team integriert. Bezüglich Nachleben gelten in England einige andere Regeln als in der Schweiz. Nur Perso-



Die neuen Reservespieler? Auf der Ersatzbank von ManU.

nen mit Halbschuhen und markenlosen T-Shirts wurden in einen Club eingelassen. Jenen mit Turnschuhen und bedruckten T-Shirts wurde der Zutritt gnadenlos verweigert. Glücklicherweise antizipierten einige FCS-Spieler richtig, hatten zwei paar Schuhe dabei, und konnten nun den andern aushelfen.

Am Montagabend, nach einem ausgiebigen Shoppingtrip, flogen wir via Liverpool nach Basel-Mulhouse zurück, wo uns Walti Aeschlimann und Radi Schönbächler (Merci no einisch) mit den von Amag gesponserten VW-Bussen abholten.

Am Dienstag, beim ersten Training nach dem Aufenthalt in Manchester,

wurde auch der letzte träumende Spieler in die Realität zurückgeholt. Mit einem Konditionsschlauch Marke Roli Hasler starteten wir nach fünf-tägiger Regeneration in den Alltag zurück, und schnell war uns wieder klar, wieso wir die erholsamen Tage in Manchester so genossen hatten.

Nun eifern wir alle dem selben Ziel entgegen, nämlich den Aufstiegsspielen. Mit gleichem Elan, Ehrgeiz, Willen und Einsatz wie in der Vorrunde können wir das auch erreichen. Davon bin ich, und sind wir als Team überzeugt!

Ihr Ausland-Korrespondent
aus Manchester
Michel Roth#15

Super Auftritt der FCS-Junioren am 5. AEK Kids Cup!

Beim Jubiläumsturnier um den AEK Kids Cup präsentierten sich die FCS-Spieler in toller Verfassung. In drei von 4 Kategorien waren sie nicht zu schlagen. Als Highlight darf dabei sicher der Sieg der U13 über die nationale Konkurrenz betrachtet werden. Sie liess den Teams von Schweizer Topvereinen wie den Young Boys, dem FC Zürich, den Grashoppers, Luzern oder Lausanne-Sports keine Chance und siegte mit dem Punktmaximum.

Auch die U12 und U11 gewannen in ihren Kategorien souverän. Einzig bei den Kleinsten braucht es noch etwas Geduld. Um so schöner jedoch, dass der FC Solothurn gleich vier Teams stellen konnte. Mittlerweile jagen über 30 F-Junioren dem Ball nach. Dies spricht für die tolle Betreuung durch Marco Rothen, Irene Bläsi und Gaby Fluri. Die letzten Turniererfolge und der 1. Rang der U14 nach der Vorrunde sind das Resultat intensiver Trainingsarbeit auf der Stufe Präformation. Der FCS kann sich hier mit den Besten des Landes vergleichen, und legt somit für die Spieler die Basis, um später eine Fussballerlaufbahn starten zu können. Ein ganz grosses Merci gebührt der AEK Energie AG, welche es mit ihrem grosszügigen Engagement ermöglicht, die über 400 Kinder einen unvergesslichen Tag zu erleben zu lassen.



Klevis Haziri in perfekter Schusshaltung

Rony Vetter, Leitung Nachwuchs

Vom Stadion FCS ins Nou Camp Barcelona

Welch ein Grossaufmarsch am frühen Freitagabend im Stadion FCS! Kein Spitzenspiel der 1. Mannschaft, sondern der Beginn des einwöchigen Trainingslagers in Cambrils, Spanien. Über 60 Spieler und Trainer aus den Teams der U14 bis U18 verabschiedeten sich in Richtung Süden und erhofften sich eine Trainingswoche bei besten Bedingungen.

Nach einer kurzweiligen 1'100 km langen Fahrt nach Cambrils und einem ersten kulinarischen Leckerbissen in unserem Hotel Monica ging es bereits ans Eingemachte. Traditionell fand die erste lockere Trainingseinheit auf dem Sandplatz statt. Die darauf folgende Nacht war wie immer sehr kurz, weil der «Busleg» doch seine Wirkung zeigte.

Der Sonntag stand ganz unter dem Motto «Barça forever». Nach üppigem Frühstück und einer Angewohnungslektion auf dem hervorragenden Kunstrasen (würde sich in Solothurn auch eignen) reisten wir nach Barcelona, der Hauptstadt Kataloniens. Erste Eindrücke von der Millionenmetropole gewannen Spieler und Trainer

bei einem Bummel durch die berühmte Einkaufsstrasse «Las Ramblas». Anschliessend lud Ronaldinho ein zu seiner Show im «Estadio Camp Nou». Mit seinen zwei Toren entschied er das Spiel des Gewinners der Champions League gegen Racing Santander. Dieser Anschauungsunterricht beflügelte Trainer und Spieler dazu, den Stars in den kommenden Trainingseinheiten nachzueifern.

Am Montag folgten mit dreistündiger Morgenlektion, Taktiktraining am Nachmittag und 3 Spielen am Abend weitere Highlights dieses Camps. Die fussballerischen Fortschritte hielten sich jedoch noch in Grenzen, trotz Siegen der U15 (3:1) und U18 (3:1) gegen regionale Alterskollegen. Die U16 wurde buchstäblich vom Winde verweht und kassierte eine empfindliche Niederlage (1:5). Wie gesagt, wir arbeiten noch daran, auch einmal wie die Grossen aus dem Nou Camp aufzuspielen...!

Der Dienstag wurde zum Tag der „Kleinen“! Am Vormittag standen Positionstrainings auf dem Programm. Angelo Corti (Trainer der U18 und

ehemaliger NLA-Spieler) brachte den zentralen Mittelfeldspielern die so genannten «Magistralpässe» hinter die gegnerische Abwehr bei. André Fimian (Trainer U16 und langjähriger Topscorer in der NLA) vermittelte den Stürmern hartnäckig die korrekten Laufwege und forderte immer wieder den konsequenten Abschluss. Die Spieler sollen von den «Virgolas» (Bogenläufen) träumen, um sie zu verinnerlichen. Rony Vetter (unser Nachwuchschef), zuständig für die Spieler auf den Aussenpositionen, drillte diese mit Ball- und Laufstafetten so sehr, dass sie sogar im Esssaal noch positionsbezogen ihre Plätze einnahmen... Den zentralen Verteidigern wurden nach diesem Morgentraining Kopfwehtabletten abgegeben, weil der unnachgiebige Bobo Banjalic (U15 Trainer und ehemaliger Jugoslawischer Olympiaspieler) unzählige lange Bälle schlagen liess, welche die Innenverteidiger gnadenlos mit dem Kopf abwehren mussten. Die «last line of defense», die Torhüter, bekamen hartes Brot zu essen. Ihnen wurde durch eines unserer Maskottchen (Michelle Fernandez) mit Judoübungen gezeigt, wie man sich in Extremis abzurollen hat. Die Goalies arbeiten nun nach neuesten Erkenntnissen an ihrer Beweglichkeit.

Beim Blitzturnier am Nachmittag zeigten die Banjalic-Cracks, wer hier das Sagen hat! Zuerst schlugen sie in souveräner Manier ihre Kollegen der U18. Danach wiesen sie noch die



Professionell transportiert: Der FCS-Nachwuchs vor dem Luxusbus von Schneider Reisen.

U16 in die Schranken. Es war der Tag der Jungen! Denn unsere Jüngsten, die U14, zelebrierten am frühen Abend an einem Blitzturnier mit zwei regionalen Teams Fussball vom Feinsten. Toll, wie sie dabei von den älteren FCS-Junioren frenetisch angefeuert wurden. Dominic Arni erhielt bei seiner Auswechslung sogar eine «Standing Ovation».

Am Mittwoch feilten wir intensiv an der positionsspezifischen Technik und Taktik. Nach teamtaktischen Übungen folgten am Nachmittag zwei Partien gegen die gute Nachwuchsabteilung von Reus. Bei orkanartigen Böen war kein wirklich guter Match möglich. Schön war es jedoch zu sehen, wie sich die FCS-Spieler ins Zeug legten und dagegenhielten (U15: 2:3; U18: 1:1).

Donnerstags war Regeneration angesagt. Auslaufen und Gymnastik am Morgen, Jacuzzi und Sauna am Nachmittag. Viele Spieler genossen noch den ersten Sommerabend (25,5 Grad) mit einem Spaziergang durch Cambrils. Nach dem Nachtessen lief im

eigens eingerichteten Kino der Film «Goal», die Geschichte eines jungen Mexikaners, der trotz allen Hindernissen bei Newcastle United Karriere macht.

Mit vollen Batterien wurde der letzte Trainingstag noch einmal genutzt, um möglichst viele Goals zu erzielen. Bei den Torabschlussübungen durften die Trainer klare Fortschritte beobachten. Ein Beweis, dass eine solche Intensivwoche (28 Stunden Trainings und Spiele) auf Kunstrasen ungläubliche Steigerungen möglich macht.

Leicht frustriert, im Wissen um die Trainingsbedingungen zu Hause, aber doch glücklich, unsere Liebsten bald wieder zu sehen, reisten wir am Abend zurück nach Solothurn. An dieser Stelle ein ganz grosses Merci an Francisco Fernandez (Trainer U13) für die vorzügliche Organisation des Lagers und an die Firma Schneider Reisen (besonders Andy) für den professionellen Transport. Bis zum nächsten Mal!

André Fimian, Trainer U16
Rony Vetter, Leiter Nachwuchs



Hartes Training auf tollem Kunstrasen: Unsere U-Torhüter bei Fallübungen